

REWE-PLATZ an der Piccoloministraße in Köln-Holweide

PROJEKTbeschreibung

Lage und städtebauliche Situation

Die umzugestaltende Fläche des sogenannten REWE-Platzes mit einer Fläche von ca. 3.200 m² befindet sich im Kölner Stadtteil Holweide an der Piccoloministraße / Ecke Gerhard-Hauptmann-Straße. Der zentrale Quartiersplatz liegt im Umfeld der Gerhard-Hauptmann-Siedlung in einem Gebiet mit einem hohen Anteil an Sozialwohnungen. Ein acht-geschossiges Wohngebäude mit kleinen Ladenlokalen im Erdgeschoss begrenzt den Platz im Norden. An den übrigen drei Seiten wird der Platz von Pflanz- und Verkehrsflächen umschlossen. Im Süden verläuft die Piccoloministraße, die in Ost-West-Richtung eine wesentliche Erschließungsfunktion der Quartiere von Holweide nördlich der Bergisch Gladbacher Straße übernimmt. Im Osten begrenzt die Gerhard-Hauptmann-Straße die Platzfläche, im Westen führt ein Erschließungsstich entlang der Platzfläche zu öffentlichen Stellplätzen und den rückwärtigen Erschließungsflächen des achtgeschossigen Wohnhochhauses am Platz. Die städtebaulichen Raumkanten im Osten, Westen und Süden werden durch dreigeschossige Wohnbebauung gebildet.

Die Platzränder zu den Verkehrsflächen werden an zwei Seiten durch öffentliche Stellplätze in Senkrechtaufstellung definiert, an der Gerhard-Hauptmann-Straße befindet sich eine Bushaltestelle. Der Zugang zum Platz erfolgt, bedingt durch diese flankierenden Nutzungen, im Wesentlichen über die Ecken des Platzes. Im südlichen Platzbereich trennen drei leicht erhöhte Grünflächen mit Baumbestand, unterbrochen von zwei Durchgängen, den Platzbereich von den Verkehrsflächen. Die befestigte Platzfläche ist durch einzelne unregelmäßig gesetzte Baumstandorte gegliedert.

Ziel der Planung

Ziel ist es, den Platz wieder mit alltäglichem Leben zu füllen. Selbst gefertigte und bepflanzte Stadtmöbel könnten mit Sitzplätzen zum Verweilen einladen und Räume für Spielflächen definieren. Podeste als Liege- und Spielfläche könnten in den Baumbestand integriert werden und so für Aufenthaltsqualität sorgen und als Bühne dienen. So kann ein Ort der Kommunikation, der Begegnung und des Verweilens, insbesondere aber auch ein Raum für Kinder und Jugendliche zum Spielen geschaffen werden, an dessen Entwicklung und Erschaffung sie selbst beteiligt gewesen sind. Durch diese Beteiligung verringert sich die Gefahr, dass die Objekte schnell wieder zerstört werden. Gleichzeitig öffnet sich das Projekt für eine größere Akteurs- und Nutzergruppe und schafft wertvolle Erkenntnisse für eine nachhaltige langfristige Gestaltung des öffentlichen Raumes. Die entwickelten Möbel sollen Bestandteil der langfristigen Platzgestaltung werden.

Die Stadt Köln, vertreten durch das Dezernat VI, Stadtentwicklung, Planen und Bauen, beabsichtigt, einen Quartiersplatz im Eigentum der Stadt Köln in Holweide temporär neu zu gestalten und sucht hierzu ein Landschaftsarchitekturbüro mit Moderationserfahrung oder ein (interdisziplinäres) Planungsteam aus Landschaftsarchitekt und Moderator. Zur Platzgestaltung soll das Planungsbüro beziehungsweise Planungsteam ein Gestaltungskonzept für den Freiraum erarbeiten, welches für die zukünftige städtebauliche Entwicklung hinsichtlich der Freiraumgestaltung zunächst eine temporäre Lösung aufzeigen soll. Aus dem temporären Nutzungskonzept kann in einer späteren Planungsphase ein langfristiges Gestaltungskonzept für den Platz entwickelt werden. Dies ist zunächst jedoch nicht Bestandteil der vorliegenden Aufgabenstellung.

Aufgabenstellung

Aufgabe ist die Entwicklung einer Planung zur temporären Umgestaltung des öffentlichen Platzes an der Piccoloministraße und die anschließende Umsetzung der Maßnahmen jeweils unter Mitwirkung der Öffentlichkeit. Hierzu soll das Planungsbüro in einem moderierten Planungsprozess ein Konzept erarbeiten, welches einen Vorschlag für eine Verbesserung der Freiräume sowie der Bauungs- und Infrastruktur unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzergruppen beinhaltet.

Gesucht wird ein Planungsbüro für Freiraumplanung, welches in der Lage ist, die geforderte Aufgabenstellung zu bearbeiten, Erfahrungen in der Öffentlichkeitsbeteiligung in Form von Werkstattverfahren oder Ähnlichem und der Berücksichtigung von Förderbestimmungen und -richtlinien nachweisen kann sowie die Fähigkeit besitzt, Anregungen und Wünsche aus Öffentlichkeit und Politik entwurflich in der geforderten Qualität umzusetzen. Es wird ein hohes Maß an Umsetzungs-kompetenz erwartet. Eine Vorortpräsenz insbesondere in der Moderations- und Beteiligungsphase ist Bedingung.

Die Maßnahmen sind unter Einhaltung des Budgets sowie unter der Prämisse der standortspezifischen Anforderungen im Rahmen eines Gesamtkonzepts zu entwickeln. Es werden Planungsvorschläge erwartet, die ein optimales Verhältnis zwischen Funktion, niedrigen Betriebskosten, ansprechender Gestaltung und wirtschaftlichen Bauweisen aufweisen.

Die Planung soll ein Angebot an alle Bevölkerungs- und Altersgruppen des Quartiers ergeben. Insbesondere sind dabei die bislang fehlenden Aufenthaltsqualitäten und Sitzgelegenheiten sowie Aktiv- und Freizeitflächen für ältere Kinder und Jugendliche bei der Konzeption zu berücksichtigen. Gemäß des Förderantrages zur Finanzierung der temporären Maßnahmen sind dazu beispielsweise Stadtmöbel oder Module als Sitzmöbel für Kommunikations- und Begegnungsräume, Pflanzelemente, Spiel- und Aktivflächen, und so weiter zu entwickeln. Sie sind so herzustellen und gegebenenfalls soweit vorzumontieren, dass eine Fertigstellung durch die Kinder und Jugendlichen sowie der Quartiersbewohner an einem Aktionstag oder -wochenende vor Ort unter fachkundiger Anleitung erfolgen kann. Die entwickelten Stadtmöbel können Bestandteil der geplanten langfristigen Platzgestaltung werden.

Die durch das Planungsbüro zu erbringenden Planungsleistungen beinhalten die Entwicklung rahmensetzender Konzepte und Pläne sowie städtebauliche Entwurfsstudien für das direkte Umfeld des Platzes im Rahmen des moderierten Verfahrens zur temporären Platzgestaltung.

Die Planungen der Freianlagen und temporären Maßnahmen auf der Platzfläche umfassen die Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung. Gegebenenfalls sind konkrete Ausführungsplanungen in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe Köln oder anderen ausführenden Dienstleistern zu erbringen.

Die weiteren Leistungen des Planungsbüros umfassen

- die Teilnahme und Moderation von Workshop- und Präsentationsterminen sowie der Aktionstage,
- eine Fotodokumentation
 - zur vorhandenen Situation
 - örtlichem Zustand vor Baubeginn
 - während der Bauausführung
 - öffentliche Veranstaltungen, Workshops und Aktionstage
 - zum Bauende
- die Beurteilung der vorhandenen Bausubstanz, Bauteile, Materialien, Einbauten oder der zu schützenden oder zu erhaltenden Gehölze oder Vegetationsbestände
- die Erarbeiten besonderer Darstellungen, zum Beispiel Modelle, Perspektiven, Animationen

- die Beteiligung von externen Initiativen, Akteuren und Betroffenengruppen bei Planung und Ausführung
- die Mitwirken bei Beteiligungsverfahren und Workshops
- die künstlerische Oberleitung
- eine vierteljährliche Evaluation bis Ende 2018 mit Abschlussbericht für den Fördergeber

Es ist beabsichtigt, für die Realisierung der temporären Maßnahmen, etwa den Bau von Stadtmöbeln oder Module als Sitzmöbel für Kommunikations- und Begegnungsräume, Pflanzelemente, Spiel- und Aktivflächen oder die Herstellung von Grün- und Platzflächen, die Dienstleistungsangebote der Jugendhilfe Köln e.V. in Anspruch zu nehmen. Auch die fachliche Begleitung bei der Umsetzung und Fertigstellung der Maßnahmen zusammen mit den Akteuren vor Ort kann von der Einrichtung übernommen werden. Die Stadtmöbel sind dazu so herzustellen und gegebenenfalls soweit vorzumontieren, dass eine Fertigstellung durch die Kinder und Jugendlichen sowie der Quartiersbewohner an einem Aktionstag oder -wochenende vor Ort unter fachkundiger Anleitung erfolgen kann.

Zur Errichtung von Stadtmöbeln oder der Herstellung von Spiel- und Freizeitflächen sowie Grünflächen sind konzeptabhängig gegebenenfalls Leistungen aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau an weitere Dienstleister zu vergeben.

Über die temporäre Realisierungsmaßnahme der zentralen Platzfläche hinaus, ist langfristig eine dauerhafte neue Gesamtkonzeption für die Platzfläche vorgesehen. Aus dem Nutzerverhalten und der Inanspruchnahme der temporären Platzgestaltung durch die unterschiedlichen Nutzergruppen resultierend, soll ein zukunftsfähiges Konzept entstehen. Die entwickelten Stadtmöbel können Bestandteil der geplanten langfristigen Platzgestaltung werden und sind entsprechend fachkundig auszuführen. Dazu ist eine Evaluation der temporären Maßnahmen durch das Planungsbüro durchzuführen, bei der nach Herstellung der Maßnahmen vierteljährlich der Zustand und die Nutzung des Quartiersplatzes dokumentiert werden.

Projekttablauf

Die erste Phase beinhaltet die Konzeption und Planung der Maßnahmen unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers. In einer moderierten öffentlichen Auftaktveranstaltungen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Plangebiet werden Ideen, zum Beispiel für Sitzmöbel, Pflanzelemente, Spiel- und Aktivflächen, und so weiter zusammen mit den Akteuren vor Ort und hier insbesondere mit den Kindern und Jugendlichen gesammelt. Die Ideen münden in ein durch das Planungsbüro zu erarbeitendes Gesamtkonzept für eine temporäre Umgestaltung des Platzes. Die Konzeptidee des Planungsbüros wird in einer Zwischenpräsentation den Akteuren vor Ort vorgestellt, die hierzu noch einmal ihre Ideen und Anregungen einbringen können.

Im Anschluss an die zweite öffentliche Veranstaltung erarbeitet das Planungsbüro das finale Gestaltungs- und Nutzungskonzept für die temporäre Platzgestaltung auf der Grundlage der Ergebnisse der Zwischenpräsentation. Dazu gehört auch die Entwicklung, Planung und Begleitung der Umsetzung und Herstellung von Stadtmöbeln, Grün- und Platzflächen sowie weiteren Maßnahmen.

In der zweiten Phase sollen die Maßnahmen im Rahmen einer durch das Planungsbüro moderierten Aktionsveranstaltung gemeinsam mit den Akteuren sowie Bürgerinnen und Bürgern vor Ort realisiert beziehungsweise fertiggestellt werden. Eine fachkundige Betreuung und Begleitung der Maßnahmen am Aktionstag soll dabei durch die Jugendhilfe Köln e.V. erfolgen.

Der hier bewusst gewählte ergebnisoffene Projektansatz soll die Anwohner am Umwandlungsprozess beteiligen und im Rahmen der temporären Nutzung Erkenntnisse über die tatsächlich notwendigen und gewünschten Gestaltungs- und Nutzungsanforderungen für die im zweiten Schritt geplante langfristige Neugestaltung des Quartiersplatzes liefern.

Projektförderung

Das Projekt wird im Rahmen des Landesprogramms "Zuweisung für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf" unter dem Arbeitstitel "Platzgestaltung an der Piccoloministr. in Köln Holweide" durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Städtebauförderung sieht bauliche Investitionen in den Sozialraum vor, die unter anderem der räumlichen Segregation benachteiligter Bevölkerung entgegenwirkt und die Teilhabe am öffentlichen Leben sichert. Gefördert werden Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen, insbesondere Vorhaben der Bildung, Begegnung und Aktivierung der Bewohner gefördert. Beispielhaft dafür steht die Herstellung oder Änderung von Grünanlagen, Wasserflächen und Plätzen einschließlich deren Möblierung und Beleuchtung. Maßnahmen, die unter Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen geplant und umgesetzt werden, sind besonders gewünscht. Zielvorgabe der Förderung ist damit auch eine Einbeziehung der Öffentlichkeit, insbesondere der Kinder und Jugendlichen vor Ort, in die Planung und Umsetzung. Aus diesem Grund soll die Fördermaßnahme als Werkstattverfahren mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung, einem Zwischenkolloquium sowie einem abschließenden Aktionstag/ -tagen erfolgen, in dem die Öffentlichkeit in einem moderierten Prozess Anregungen und Wünsche in die Planung einbringen kann und an der Umsetzung der Maßnahmen beteiligt wird. Aufgabe des Planungsbüros oder des Planungsteams soll es sein, diese Anregungen in eine konkrete Planung zu überführen und diese gegebenenfalls mit den Akteuren vor Ort umzusetzen.

Vom Fördergeber wurden 120.000 EUR als zuwendungsfähige Ausgaben anerkannt. Bei einer Zuwendung von 80 % der ermittelten zuwendungsfähigen Ausgaben als Anteilsfinanzierung, werden 96.000 EUR als Fördermittel bereitgestellt, davon 64.000 EUR in 2017 und 32.000 EUR in 2018.

Es verbleibt mit 20 % ein zu leistender Eigenanteil in Höhe von 24.000 EUR.

Für den Fördergeber ist das gesamte Projekt einschließlich des Planungs- und Beteiligungsprozesses und der Realisierungsphase mit den Bürgerinnen und Bürgern gemäß den Vorgaben zu dokumentieren.

Projektkosten und Finanzierung

Für die Planung und Umsetzung der Gesamtmaßnahme (Gestaltungskonzept Freiraum sowie temporäre Umgestaltung des Platzes inklusive Beteiligungsverfahren) beläuft sich der vorläufige Kostenrahmen auf insgesamt 120.000 Euro brutto gemäß den zuwendungsfähigen Ausgaben des Förderprogramms.

Die Kostenschätzung für die Konzeption und Planung durch das Planungsbüro in Verbindung mit dem moderierten Beteiligungsverfahren und einer anschließenden Evaluation beläuft sich auf 24.840 EUR netto.

Für Regieleistungen zur Durchführung der Workshop-Termine, Veröffentlichungen und so weiter sind derzeit 6.000 EUR netto kalkuliert.

Für die bauliche Umsetzung der Maßnahmen, zum Beispiel die Herstellung von Stadtmöbeln und deren Errichtung sowie die mögliche fachkundige Anleitung der Bürgerinnen und Bürger an Aktionstagen zur Fertigstellung von zum Beispiel Stadtmöbeln und so weiter ist der verbleibende Teil der Fördersumme in Höhe von 70.000 EUR netto vorgesehen.

Es ist beabsichtigt, für die Realisierung der temporären Maßnahmen, etwa den Bau von Stadtmöbeln oder die Herstellung von Grün- und Platzflächen, die Dienstleistungsangebote der Jugendhilfe Köln e.V. in Anspruch zu nehmen. Auch die fachliche Begleitung bei der Umsetzung und Fertigstellung der Maßnahmen zusammen mit den Akteuren vor Ort an den Aktionstagen kann von der Einrichtung übernommen werden. Die Dienstleistungen der Jugendhilfe Köln e.V. sind In-house-

fähig und können somit ohne Vergabeverfahren direkt beauftragt werden. Die Konformität mit den Förderbestimmungen ist dabei zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sind die anfallenden Personalkosten losgelöst von den Fördermitteln zu finanzieren.

Mit Zuwendungsbescheid 05/94/16 der Bezirksregierung Köln sind auf der Grundlage von 120.000 EUR zuwendungsfähiger Ausgaben und einem Zuwendungsanteil von 80 % Zuwendungen in Höhe von 96.000 EUR für die Zeit vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2018 bewilligt worden. Es verbleibt ein Eigenanteil von 24.000 EUR (20%) bei der Stadt Köln. Die zur Finanzierung des Eigenanteils und zur Zwischenfinanzierung des Förderanteils erforderlichen Mittel stehen auf der Finanzposition 6601-578-5-2006 mit der Finanzstelle 6601-1201-9-1028 zur Verfügung.

Zeitraumen

Bezüglich der temporären Umgestaltung des Platzes sind die Leistungen der Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung in Verbindung mit den moderierten Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Akteuren vor Ort bis Ende des zweiten Quartals 2017 zu erbringen.

Die Umsetzung der Maßnahmen, einschließlich der geplanten Aktionstage, ist für die zweite Hälfte 2017 vorgesehen.

Auftraggeber

Auftraggeberin ist die Stadt Köln, Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Stadtplanungsamt.

Akteure vor Ort

Zahlreiche Akteure und Initiativen vor Ort und aus dem Quartier sind eng mit den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils vernetzt und bilden eine wichtige Grundlage und Informationsquelle für eine bedarfsgerechte Planung. Sie können aus ihrer täglichen Arbeit heraus einen wichtigen Beitrag bei der Konzeption und der Durchführung der öffentlichen Veranstaltungen und Workshops leisten und insbesondere Kinder und Jugendliche für das Thema und die Mitarbeit begeistern. Folgende Akteure sind bereits im Prozess beteiligt:

- GAG
- Jugendtreff Picco
- Runder Tisch Holweide
- Runder Tisch Forum Wohnqualität und Nachbarschaft
- Holweider Selbsthilfe e.V.
- Förderverein Holweide e.V.
- FEE e.V.

Prozessbeteiligte

- Stadt Köln, Dezernat für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Stadtplanungsamt als Auftraggeberin.
- Landschaftsarchitekten mit Moderationserfahrung oder alternativ Planungsteams aus Landschaftsarchitekten und Moderatoren
- Initiativen und Akteure vor Ort
- Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Kinder und Jugendliche
- Jugendhilfe Köln e.V.
- Gegebenenfalls externe Dienstleister

KONZEPT ZUM PROZESSABLAUF

Kosten und Leistungen des Planungsbüros

Phase I – Planung

1. Auftaktveranstaltung/ Workshop mit Bürgern/ Initiativen vor Ort

Vor Ort beziehungsweise in der unmittelbaren Nachbarschaft zum Plangebiet soll eine Auftaktveranstaltung mit den Bürgern, Initiativen und insbesondere mit den Kindern und Jugendlichen der Nachbarschaft durchgeführt werden. Sofern möglich, kann eine gemeinsame Ortsbesichtigung durchgeführt werden.

Durchführung und Moderation der Veranstaltung erfolgt durch das Planungsbüro beziehungsweise Planungsteam.

Themen/ Programmpunkte der Veranstaltung sind:

- Darstellung der Platzsituation heute
- Erläuterung des Kozepts zur temporären und langfristigen Umgestaltung
- Ergebnisse der Befragung in 2010
- Abfrage der Nutzungsanforderungen heute
- Präsentation möglicher temporärer Gestaltungsmöglichkeiten/ -elemente
- Formulierung von Zielvorgaben für die Platznutzung und -gestaltung

Zeitraumen: 2 Tage Vorbereitung, 1 Tag Durchführung

Kosten: 800 EUR/ Tag → **2.400 EUR netto**

2. Konzeptentwicklung

Das Planungsbüro beziehungsweise Planungsteam entwickelt aus den gemeinsam mit den Bürgern formulierten Zielvorgaben für die Platzgestaltung ein Gestaltungskonzept für eine temporäre Nutzung des Platzes. Dabei soll berücksichtigt werden, dass die Öffentlichkeit, insbesondere die Kinder und Jugendlichen aus der Nachbarschaft bei der Umsetzung der temporären Maßnahmen vor Ort im Rahmen eines Aktionstages/ -wochende beteiligt werden. Der Aktionstag ist durch das Planungsbüro/ Planungsteam zu konzipieren, moderieren und durchzuführen.

Das Gestaltungskonzept soll Aussagen zu:

- Nutzungen und Nutzergruppen
- Gliederung/ Zonierung des Platzes
- Materialität
- Umgang mit dem Bestand (Bäume, Pflanzbeete, Plattenbelag ...)
- Temporäre Gestaltungselemente/ Stadtmöbel/ Pflanzmöglichkeiten/ Spielelemente...
- Möglichkeiten der Beteiligung der Öffentlichkeit und Initiativen, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, bei der Umsetzung der temporären Maßnahmen (zum Beispiel Aufbau/ Gestaltung der Stadtmöbel, Pflanzaktion, Graffitiaktion, ...)

treffen.

Zeitraumen: 8 Tage

Kosten: 800 EUR/ Tag → **6.400 EUR netto**

3. Zwischenpräsentation

Im Rahmen einer Zwischenpräsentation stellt das Planungsbüro den Bürgern den erarbeiteten Konzeptentwurf zur temporären Platzgestaltung vor. Die Öffentlichkeit kann Ideen zur weiteren Ausgestaltung einbringen.

- Pläne
- Modell
- Beispielbilder

Es wird das Programm und der Ablauf des geplanten Aktionstages/ -wochenendes vorgestellt; gegebenenfalls Gruppenbildung, Verteilung von Zuständigkeiten und so weiter

Durchführung und Moderation der Veranstaltung erfolgt durch das Planungsbüro beziehungsweise Planungsteam.

Zeitraumen: 1 Tag

Kosten: 800 EUR/ Tag → **800 EUR netto**

4. Ausarbeitung des Konzepts

Das Gestaltungs- und Nutzungskonzept für die temporäre Platzgestaltung wird auf der Grundlage der Zwischenpräsentation und den Anregungen der Öffentlichkeit ausgearbeitet und zum Beispiel temporäre Stadtmöbel/ Module/ Spielgeräte entworfen. Gegebenenfalls vorbereitende bauliche Maßnahmen auf der Platzfläche sind zu planen. Gegebenenfalls sind Abstimmungen mit den ausführenden Firmen (Jugendhilfe) zu führen und entsprechende Baupläne zu erstellen.

Zeitraumen: 10 Tage

Kosten: 800 EUR/ Tag → **8.000 EUR netto**

Gesamtkosten Phase I – Planung: **17.600 EUR netto**

Phase II - Realisierung

1. Koordination vorbereitender Bau- und Fertigungsmaßnahmen

Gegebenenfalls vorbereitende Baumaßnahmen auf der Platzfläche sind durch das Planungsbüro zu koordinieren, zum Beispiel Pflanzflächen, Oberflächenbeläge, Anschlüsse, und so weiter

Betreuung der Herstellung von temporären Stadtmöbeln/ Modulen

Zeitraumen: 2 Tage

Kosten: 800 EUR/ Tag → **1.600 EUR netto**

2. Aktionstag(e)

(gegebenenfalls in der Ferienzeit als Ferienaktion zusammen mit Jugendeinrichtung)

Am Aktionstag werden die vorgefertigten Stadtmöbel/ Module durch die Öffentlichkeit, Kinder und Jugendlichen und so weiter unter Anleitung des Herstellers und Aufsicht von weiteren Akteuren vor Ort zusammengebaut. Darüber hinaus kann es konzeptabhängig weitere Aktionen zur Platzgestaltung wie Pflanzaktionen, Graffitiaktionen und so weiter geben.

Vorbereitung (Bsp.):

- Koordination Anlieferung der Bausätze für Stadtmöbel/ Module
- Koordination Anlieferung Pflanzmaterial

Koordination, künstlerische Leitung und Moderation des Baus/Fertigstellung der temporären Stadtmöbel, der Pflanzaktion, Verschönerungsmaßnahmen und so weiter

Durchführung und Moderation der Veranstaltung erfolgt durch das Planungsbüro beziehungsweise Planungsteam.

Zeitraum: 3 Tage

Kosten: 800 EUR/ Tag → **2.400 EUR netto**

Gesamtkosten Phase II – Realisierung: **4.000 EUR netto**

Phase III - Evaluation

Zeitraum: bis Ende 2018

1x / Quartal = 6 Termine

0,5 Tage / Termin = 3 Tage

Kosten: 800 EUR/ Tag → **2.400 EUR netto**

Gesamtkosten Phase III – Evaluation: 2.400 EUR netto

Gesamtkosten Planungs- und Moderationshonorar Phasen I-III:

24.000 EUR netto

zzgl. 3,5 % Nebenkosten → 840 EUR netto

29.559,60 EUR inkl. 19 % MwSt

Regieleistungen

Zur Durchführung der Veranstaltungen besteht der Bedarf, weitere Leistungen, wie die Anmietung von Räumlichkeiten, Möblierung, Catering, Technik aber auch Druckarbeiten zu vergeben. Der Fördergeber fordert zudem Maßnahmen zur öffentlichen Dokumentation des Projekts, unter anderem in Form von dauerhaften Bauschildern.

Catering Auftaktveranstaltung und Zwischenpräsentation

Kosten: 250 EUR/ Veranstaltung → **500 EUR netto**

Aktionstag(e)

Kosten: **2.000 EUR netto**

Material pauschal (Präsentationsmaterial, Kommunikation (Flyer, Schilder, und so weiter)

Kosten: **2.000 EUR netto**

Raummiete, Bestuhlung, Technik
Kosten: **1.500 EUR netto**

Gesamtkosten Regieleistungen:
6.000 EUR netto
7.140 EUR inkl. 19 % MwSt

Kosten und Leistungen der Jugendhilfe Köln e.V.

(gegebenenfalls bei Bedarf Beauftragung weiterer externer Dienstleister)

Bau- und Fertigungsleistungen

Die Bau- und Fertigungsmaßnahmen sind konzeptabhängig und resultieren aus den Workshops mit den Akteuren vor Ort und dem Planungskonzept. Das Verfahren ist somit zunächst ergebnisoffen und kann nicht konkret kalkuliert werden. Folgende Maßnahmen sind für die temporäre Umgestaltung des Platzes möglich:

- Gegebenenfalls vorbereitende Baumaßnahmen auf der Platzfläche sind durchzuführen. ZUM BEISPIEL Pflanz-/ Grünflächen, Oberflächenbeläge, Anschlüsse, und so weiter
- Herstellung und Montage von zum Beispiel Stadtmöbeln sowie deren Lieferung und Aufbau vor Ort.
- Gegebenenfalls fachkundige Betreuung und Anleitung der Akteure vor Ort an den Aktionstagen bei der Endmontage und Aufbau zum Beispiel von Stadtmöbeln.
- Pflanzmaßnahmen in Grünflächen und Pflanzkübeln oder in Verbindung mit Stadtmöbeln, und so weiter
- Herstellung von Wassergebundenen Wegedecken, Pflasterflächen, und so weiter
- Herstellung von Bauschildern

Die Jugendhilfe Köln e.V. ist In-House-fähig und kann direkt beauftragt werden. Die Einhaltung der Förderrichtlinien ist zu beachten.

Kosten: **ca. 70.000 EUR netto**

Gesamtkosten Bau- und Fertigungsleistungen:
ca. 83.300 EUR inkl. 19 % MwSt

Phase I bis III - Evaluation

inklusive Regieleistungen und Bau- und Fertigungsleistungen:

circa 100.000 EUR netto
circa 119.000 EUR inklusive 19 % MwSt